

# Finanzierungspläne selber erstellen – reine Übungssache

 Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“

## Impressum

### Herausgeber:

IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern, FABRO e.V., Waldemarstraße 33, 18057 Rostock



### Autor:

Name

Alle Rechte vorbehalten

©2019

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



## Finanzierungspläne selber erstellen – reine Übungssache

### Inhaltsverzeichnis

Ausgaben- und Einnahmepläne.....	1
Beispiel 1: Fotoausstellung „Frauenarmut in der globalisierten Welt“ (AGP).....	2
Beispiel 2: Interkulturelle Veranstaltungsreihe (NUE).....	4
Beispiel 3: Ein Bildungsprojekt von Soziale Bildung e.V. (FEB + NUE).....	5
Finanzierungsplan selber erstellen.....	6

Förderprogramme	Anteilsfinanzierung	Gehalt	Honorar	Raum-Miete	Fahrtkosten	Unterkunft/Verpflegung	VGA	Valorisierte Leistungen
EG: FEB-Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung	Bis zu 75%	Ja	Ja --> Tabelle	ja	Ja --> BRKG	Ja	Bis zu 10%	nein
EG: AGP – Aktionsgruppenprogramm	Bis zu 75%	nein	Ja --> Tabelle	ja	Ja --> BRKG	ja	Bis zu 10%	nein
NUE: → für Mecklenburg-Vorpommern	Bis zu 100% (eher Ausnahme)	ja	ja	ja	Ja --> BRKG	ja	Bis zu 10%	Ja (10€/h)
AKM: Mikroförderung für Begegnung, Kultur und Sport	Bis zu 100%	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein
KMS: Ich bin HIER. (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.)	Bis zu 100%	nein	Ja --> Tabelle	Max 150€/Tag	Zum Teil	Zum Teil	Mind 300€	nein

### Ausgaben- und Einnahmepläne

grundsätzlich kann gesagt werden:

- der Finanzplan bildet den Inhalt ab
- alle Kosten müssen zum Projekt gehören
- (erst) wenn viele Dinge gemacht werden, brauch es eine\*n Angestellte\*r dafür
- großzügig (aber nicht üppig) beantragen, damit im Falle einer Kürzung Potential zum Gelder einkürzen vorhanden ist

## Beispiel 1: Fotoausstellung „Frauenarmut in der globalisierten Welt“ (AGP)

Ausstellungsort: Interkulturelles Zentrum (IZ) Rostock

Dauer: acht Wochen

Im Interkulturellen Zentrum sind die ausgestellten Bilder verschiedenen sozialen Altersgruppen zugänglich. Im IZ sind fünf Vereine / MSO ansässig, zurzeit laufen im Gebäude drei Integrationskurse. Im Erdgeschoss ist ein Kindergarten für über 100 Kinder und ein Cafe. Somit ist die Ausstellung für folgende Gruppen zugänglich, die direkt sich in dem Ausstellungsort befinden:

- Mitglieder der Vereine (geschätzt 150)
- Mitglieder des Migrantenrates (8)
- Teilnehmer der Integrationskurse (geschätzt 60)
- Eltern mit Kindern (geschätzt 200)

So rechnen wir im Zeitraum von acht Wochen mit 600 Teilnehmern, die auch per Flyer zur Ausstellung eingeladen werden.

Die Fotoausstellung „Frauenarmut in der Ukraine“ wird 20 Fotos umfassen, die im ukrainischen Dorf Glynne, im Juni - August 2013 geschossen wurden.

Das Dorf zählt zu dem radioaktiv von Chernobyl verseuchten Territorium in der Ukraine. Die hohe Arbeitslosenquote macht dort die Lage noch schlimmer. Die Fotografin Frau Oksana Kyzymchuk (ehem. Guizot) hat sich als angebornene Ukrainerin sehr persönlich und direkt mit der Problematik der Frauenarmut in der Ukraine auseinandergesetzt. Sie hat die Fotomotive eingefangen, die Geschichten und problematische Momente von dem Leben der Frauen in der Armut widerspiegeln. Das ukrainische Dorf Glynne hat die höchsten Geburtenraten in Europa. Die Familien haben dort durchschnittlich 5 bis 16 Kinder. Von 1 000 Familien sind 674 die kinderreichen Familien. Kürzlich erlebte das Dorf Glynne auch den großen Mangel an den Schul- bzw. Kindergartenplätzen.

Den Schwerpunkt der fotografischen Arbeit bilden die sozialen und ethnographischen Fotoinspirationen, die den Betrachter auf das wahre Leben stützen und sensibler machen.

Die Ausstellungsarbeit soll die Lebensweisen der Frauen in der Ukraine zeigen und deren Leben bildnerisch darstellen.

Im Rahmen des Projektes soll nach der Eröffnung der Ausstellung "Frauenarmut in der Ukraine" im Interkulturellen Zentrum in Rostock ein Seminar zum selben Thema mit folgenden Inhalten stattfinden:

- Die Ukraine als Land mit der extremen Armut
- Ursachen und Gründe für die Verarmung der Menschen
- Frauenarmut und ihre Ursachen
- Stellt "Landflucht" ein Ausweg dar?
- Soziale Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise
- Die Auswirkung der Globalisierung auf die soziale Situation der Menschen.

Die Fotografin hat vor Ort anhand der persönlichen Gespräche mit den Familien und Eltern über die Alltagsprobleme erfahren und die Situation vor Ort analysiert. Viele Eltern emigrieren oder fahren ins Ausland, um die Gelder zu beschaffen. Seit Jahren sehen sie nicht ihre Kinder, was auch die natürliche psychologische Entwicklung des Kindes stark negativ beeinträchtigt. Die Großeltern ziehen ihre Enkel auf. Anschließend rege Diskussion. Dabei soll die Fotografin Frau Oksana Kyzymchuk als Referentin auftreten.



Der Ausstellungskatalog wird von Oxana Kyzymchuk angefertigt.

Im Finanzierungsplan für Engagement Global – AGP-Programm finden sich alle inhaltlichen Posten mit Geldern unterlegt wider:

**Ausgaben- und Einnahmenplan  
(Anlage 1)**

TRÄGERNAME:

FABRO e. V.

**Bitte beachten Sie folgende HINWEISE:**

- Geben Sie **alle** geplanten Ausgaben und Einnahmen an  
- Beachten Sie die Förderbestimmungen zum AGP und die Hilfestellung zum Ausgaben- und Einnahmenplan

Ausgaben in EURO:		Berechnungsgrundlage <small>bis zu unbedingt spezifiziert angeben</small>	geplante Ausgaben	davon zuschussfähig <small>(wird von ENGAGEMENT GLOBAL ausgefüllt)</small>
<b>1.</b>	<b>Unterkunft und Verpflegung gesamt*</b>		<b>264</b>	
1.1	Verpflegung	15 Personen X 15 Abendbrot	144	
1.2	Unterkunft	eine Person X 2 Nächte X 60,00	120	
<b>2.</b>	<b>Fahrtkosten gesamt* (gemäß BRKG)</b>		<b>130</b>	
2.1	Fahrtkosten <u>Fotographin Oxana Kyzymchuk</u>	1 X Pkw-Fahrt Kassel-Rostock	130	
2.2				
<b>3.</b>	<b>Honorare gesamt*</b>		<b>765</b>	
3.1	1 X 2 St. ≥ 205 Euro Referieren	Frau <u>Oxana Kyzymchuk</u> - KG 3	205	
	1 X 2 St. ≥ 180 Euro Seminarleitung	Frau <u>Valentina Engler</u>	180	
	Gestaltung Flyer und Plakate	Frau <u>Oxana Kyzymchuk</u>	80	
3.2	Projektleitung	KG 3 10 Std. X 30,00 in Planung	300	
<b>4.</b>	<b>Sachausgaben (projektbezogen) gesamt*</b>		<b>1.875</b>	
4.1	Raummierte für die Ausstellung		200	
	Druck Fotos (Foto-Abzug aufgezogen auf Alu - D Bond) 60 X 90		1.500	
	Werbung Druck Flyer, Plakate		100	
4.2	1 x Miete Seminarraum		75	
	<b>ZWISCHENSUMME*</b>		<b>3.034</b>	
<b>5.</b>	<b>Allgemeine Verwaltungskosten bis zu 10% der Zwischensumme</b>		<b>303</b>	
<b>Gesamtausgaben:*</b>			<b>3.337</b>	

Einnahmen in EURO:		Beschreibung	geplante Einnahmen	wird von ENGAGEMENT GLOBAL ausgefüllt
1.	Eigenmittel des Trägers (nur monetär)		762	
2.	Drittmittel (geplant, beantragt oder bewilligt) von anderen Stellen	KF bewilligt	575	
3.	Einnahmen aus Projektaktivitäten			
4.	<b>Beantragter Zuschuss bei ENGAGEMENT GLOBAL/ BMZ bis zu 2.000,00 EUR</b>		<b>2.000</b>	
	<b>Beantragter Zuschuss in %* bis zu 75% - bei Schulen u. Kitas 90% - der zuschussfähigen Gesamtausgaben</b>		<b>59,93 %</b>	
<b>Gesamteinnahmen:*</b>			<b>3.337</b>	

\*Berechnet sich automatisch.

**HINWEIS:** Die Gesamtausgaben müssen mit den Gesamteinnahmen übereinstimmen.

## Beispiel 2: Interkulturelle Veranstaltungsreihe (NUE)

**Dauer:** 1 Jahr und 6 Monate

**Inhalt:** Jeden Monat 4 unterschiedliche Aktivitäten zum Austausch deutscher und migrantischer Kultur. Treffen einer Kindergruppe mit Umweltaktivitäten, Musikproben, Tanz- und Kunstunterricht, Kochkurse mit Klimabezug, Exkursionen und Begegnungsfeste sowie Vorträge über Politik und Gesellschaft in Deutschland. Alle Veranstaltungen mehrsprachig. Bewerbung der Veranstaltungen über mehrsprachige Flyer, Facebook und Vereinshomepage.

**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche bzw. Migrantenfamilien

**Gesamtkosten:** 8.250 Euro; beantragt bei NUE 6.300 Euro; bewilligt von NUE 4.800 Euro (1.500 Euro weniger als beantragt; **Begründung:** z.T. im Grenzbereich der Förderfähigkeit (folkloristische Tanz und Musik) und größtenteils der Integrationsarbeit zuzuordnen. Außerdem erscheinen Einnahmen durch Teilnahme-Gebühren und Verkauf des Essens möglich und weitere Förderung aus Integrationsmitteln.

Position des Kostenplans		geplante Kosten
<b>1.</b>	<b>Honorarkosten</b>	<b>3.360,00</b>
1.1	ReferentIn 48 X 2 Std a 70,00	3.360,00
<b>2.</b>	<b>Valorisierte Arbeit</b>	<b>1200,00</b>
2.1	Projektleitung 120 Std (10 Std. im Monat) a 10,00 Euro	1200,00
<b>3.</b>	<b>Sachkosten</b>	<b>2.940,00</b>
3.1	Raummiete 12 Monate a 100,00	1200,00
3.2	Bastelmaterial	300,00
3.3	Verpflegung 480 TN X 3,00 Euro	1440,00
	<b>Projektkosten gesamt:</b>	<b>7.500,00</b>
<b>5.</b>	<b>Verwaltungskosten</b>	<b>750,00</b>
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>8250,00</b>

## Beispiel 3: Ein Bildungsprojekt von Soziale Bildung e.V. (FEB + NUE)

in dem in 2 Jahren Projektstage, Schulungen, Stadtrundgänge, Multiplikator\*innentreffen, Erarbeitung und Transfer von Bildungsinhalten stattfand.

Ausgaben	Zusammengefasste Erläuterung	2014	2015	gesamt
Unterkunft und Verpflegung	Projektstage (PT), Schulungen, Stadtrundgänge, Multiplikatortreffen, PT-Überarbeitungen und -Transfere	2395,00 €	3555,00 €	5950,00 €
Fahrtkosten	Projektstage, Einzelseminare, Hauptamtliche	2240,00 €	2270,00 €	4510,00 €
Honorar-/ Personalausgaben	Projektstage, Schulungen, Stadtrundgänge, Homepagepflege,... + 1 Personalstelle (TVÖD 11)	36.369,00 €	36.596,00 €	72.992,00 €
Sachausgaben (Projektbezogen)	Raummieten, Moderationsmaterialien, Bildungsmaterialien, Bücher, externe Dienstleistungen	3539,00 €	3325,00 €	6864,00 €
Allgemeine Verwaltungskosten		2254,00 €	2294,00 €	4548,00 €
Prozentualer Anteil der Verwaltungskosten		5,06 %	5,01 %	5,04%
Geplante Gesamtausgaben		46.824 €	48.040,00 €	94.864 €

Einnahmen	Erläuterung	2014	2015	gesamt
Fördersumme Engagement Global / BMZ	überjährig: 2 Jahre	20.000,00 €	20.000,00 €	40.000,00 €
Anteilsfinanzierung BMZ		42,71 %	41,63 %	42,17 %
Zuschüsse bzw. Deckungsmittel Dritter	NUE	23.500,00 €	23.500,00 €	47.000,00 €
Eigenleistung des Antragstellers		3324,00 € (7%)	4540,00 € (9%)	7864,00 €
gesamt		46.824,00 €	48.040,00 €	94.864,00 €

## Finanzierungsplan selber erstellen

**Aufgabe:** Lies dir folgende Antragsinhalte durch und entscheide, ob, welche und in welcher Höhe Gelder dafür gebraucht werden. Erläutere die Höhe/Zusammensetzung der einzelnen Posten!

### Antragsinhalte:

In Rostock soll es eine Ausstellung über seine Partnerstadt DALIAN<sup>1</sup> (China) geben. Sie soll 4 Wochen in Juni im Rathaus hängen. Die Ausstellung zeigt von der maritimen Stadt die Umweltveränderungen, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind und welche Auswirkungen sie auf das Leben der Einwohner\*innen und die Industrie hat.

Zu den *30 Bildern* gibt es englische Kurzbeschreibungen.

Es ist geplant, dass es eine *Eröffnung* für ca. 20 Personen gibt, zu der ein Abendbuffet bereit steht.

Ihr als Verein möchtet darüber hinaus, dass sich Schulklassen mit dem Thema „Klimawandel hier und anderswo“ befassen. Dafür plant ihr eine *deutsch/englischsprachige Broschüre*, die neben den Bild-Erläuterungen auch kleine Aufgaben beinhaltet.

Schulen in Rostock sollen per *Brief* von dem Angebot der Ausstellung und eurer Begleitbroschüre erfahren.

Folgende Fragen können euch helfen die Kosten zu ermitteln:

Bei welchen 4 Hauptinhalten entstehen Kosten?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

Welche Art von Kosten entstehen bei den 4 Inhalten? Schreibe auch in die Felder, wofür genau Kosten entstehen.

Nr	Hauptinhalte	Unterkunft und Verpflegung	Fahrt-/ Reisekosten <sup>2</sup>	Honorar-/ Personalausgaben <sup>3</sup>	Sachausgaben (Projektbezogen) <sup>4</sup>
1					
2					

1 <https://www.rostock-international.de/staedtepartnerschaften/dalian/>

2 Nur Inlandsreisen

3 Honorare für Einzelaufgaben (Layout, Übersetzung, Konzepte erstellen,...);

Personalausgaben bei sozialversicherungspflichtigen Anstellungen

4 Beispielsweise: Miete, Versicherung, pädagogisches Material, Porto, Druck, Verpflegung,...

Nr	Hauptinhalte	Unterkunft und Verpflegung	Fahrt-/ Reisekosten	Honorar-/ Personalausgaben	Sachausgaben (Projektbezogen)
3					
4					

Bedarf es einer koordinierenden Person?

**Kostenaufstellung:**

Liste hier alle Einzelkosten in den Erläuterungen auf und trage die voraussichtlichen Kosten dazu ein.

Nr	Posten	Erläuterung	€
1	Unterkunft und Verpflegung		
1.1			
2	Fahrt-/Reisekosten		
2.1			
3	Honorar-/ Personalausgaben		
3.1			

Nr	Posten	Erläuterung	€
4	Sachausgaben (Projektbezogen)		
4.1			
5	Allgemeine Verwaltungskosten (5%)		
		<b>Gesamtsumme</b>	

**Finanzierung der Kosten:**

Welche Förderer passen inhaltlich zu eurem Vorhaben? Harmonieren deren Förderhöchstsätze mit euren geplanten Kosten?

Einnahmen	Erläuterung	€
Eigenleistung des Antragstellers		
Förderer 1:		
Förderer 2:		
<b>Gesamtsumme</b>		

[www.iq-mv.de](http://www.iq-mv.de)  
[www.fabro-interkulturell.de](http://www.fabro-interkulturell.de)

 Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“